

von Horflechten innegat¹⁾ un Mining en roden; un wenn einer blot en beten dorup regardieren wull, denn kunn hei düdlich²⁾ sehn, dat Sochen Nüßler unrecht hadd, denn Lining was 'ne halwe Stun'n öller as Mining, un obschonst de Innerseid man gering was, 'de Erstgeburt malte sich doch apenbor³⁾, un Lining meisterte all recht bedächtich an Mining 'rümmer; äwer sei tröst'ete ehr lütt Swester of, wenn sei in Led⁴⁾ was.

Alter⁵⁾ dit lütt unbedarrote⁶⁾ Zwäschepor was noch en anner Zwäschepor in de Stuw', äwer en olles, erfobrnes, recht bedächtiges, dat let von den Drakasten 'runne up de lütten Kinner un schüddelte in den lisen Lustfog⁷⁾, de in de apnen Finster 'rinnekamm, ümmer mit den Kopp hen un her; dat was Großvatting sin Prüt⁸⁾ un Großmutting ehre Staatshuw⁹⁾, de up en por Huwenstöck parat stummen, dat sei morgen, as an den Sünndag, ehren Swichel spelen¹⁰⁾ wullen. — „Rit, Lining,“ säd Mining, „dor steiht Großvatting sin Püt.“ — Sei kunn mit de R' noch nich taurecht kamen. — „Du seggst jo ümmer Püt, du möst Püt seggen,“ säd Lining — denn sei kunn of noch nich mit de R' farig warden, äwer sei was doch de Olst¹¹⁾ un müßt ehr lütt Swester doch en beten up den rechten Weg wisen.

Hiermit was dat lütte Zwäschepor upstahn un stunn övr den Drakasten un let dat olle Zwäschepor up de Huwenstöck an; un Mining, de noch sibr unbedachtsam was, langte nah den Prütenstock un halte sich Großvatting sine Prüt herumme, stülpte sei sich, as süßt mi woll¹²⁾, up den Kopp un stellte sich vör den Sweigel un malte dat allens just so, as Großvatting ded, wenn 't Sünndag was. Nu hadd Lining Ansichten brufen¹³⁾ fällt, äwer Lining fung an tau lachen un let sich von de Lust ansicken un namm Großmutting ehre Fladdus¹⁴⁾ von den annern Stock un malte dat of just so, as Großmutting ded, wenn't Sünndag was, un nu lachte Mining, un nu lachten sei heid¹⁵⁾ un föten¹⁵⁾ sich an un danzten Ringelkranz-Rosendanz un leten sich dem wedder los un lachten wedder un föten sich wedder an un danzten wedder.

Äwer Mining was doch noch tau unbedachtsam; sei hadd ehren Schillingsspott in de Hand behollen, un as sei so recht in de Lust was, let sei — klak! — den Pott an de Ird fallen, un de Pott was intwei, un de Lust was of intwei. — Nu fung denn Mining gor tau jümmerlich an tau rohren im ehren Pott, un Lining rohrte of as en lütten Roggenwulf¹⁶⁾ mit; äwer as dit en Strämel wohrt hadd¹⁷⁾, fung Lining an tau trösten: „Lat man sin, Mining! De Radmaker¹⁸⁾ fall'n wedder heil maken.“ — „Ja,“ weinte Mining stiller, „de Radmaker fall'n wedder heil maken;“ un dormit gungen de beiden lütten Leddragers¹⁹⁾ ut de Dör un vergeten ganz, dat sei Großvatting un Großmutting ehren Sünndagsheilighenschin ün den Kopp hadden.

Nu mag männigein glöwen, Lining hadd mit den Radmaker en dämlichen Vörslag makt; äwer wer mal en richtigen Radmaker up den Lan'n²⁰⁾ kennt hett, de möt weiten, dat so'n Mann allens kann. Wenn en Hamel slacht²¹⁾ warden fall, denn heit dat: „Naupt²¹⁾ mal den Radmaker!“ Wenn 'ne Finsterrut²²⁾ intweilahn is, denn möt de Radmaker en Bredd vörnageln, dat Wind un Weder nich ankamen kann; hett sich en ollen Staul²³⁾ den Bein verwickelt²⁴⁾, denn is hei de Dokter; fall för en Hövrt Weih²⁵⁾ en Pflaster smert²⁶⁾ warden, is hei de Apteiker²⁷⁾, fort, allens möt hei wedder heil maken, un dorüm verföll²⁸⁾ Lining, as en verstännig Mäten, bi den Pott of up den Radmaker.

1) eingeseht. — 2) deutlich. — 3) offenbar. — 4) Leid. — 5) außer. — 6) unerfahren. — 7) Lustzug. — 8) Würde. — 9) Staatshaube. — 10) Staat machen. — 11) die Älteste. — 12) hast du nicht gesehen. — 13) einjocht brauchen. — 14) haube. — 15) fähten. — 16) Roggenwulf; sprichw. — 17) eine Wette sein Streifchen gewährt hatte. — 18) Rademacher; der auf größern Gütern zur Instandhaltung der Geräthe angestellte Holzarbeiter. — 19) Leidtragenden. — 20) auf dem Lande. — 21) ruft. — 22) Fensterhebe, Raute. — 23) Stuhl. — 24) verrent. — 25) Stülz Bleib. — 26) Pflaster geschmiert. — 27) Wotheter. — 28) verfiel.